Laibachers Beitung.

Nr. 211.

Pränumerationsprets: Im Comptoir gangi. A. 11, bater, A. 5.50. Hir die Zustellung ins Haus balbj. 50fr. Witber Post gangi, A. 15, balbj. A. 7.50.

Donnerstag, 16. September

Inferti onsgebiibr bis 10 Bellen : 1mal 80 fr., 2m. 80fr., 8m. 1 ft.; fonft pr. Beile 1m. 6 fr., 2m. 8 fr., 3m. 10 fr. n. f. w. Infertionaftempel jedesm. 30 ft.

Umtlicher Theil.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat ale Begirtefculinfpectoren im Ronigreiche Dalmatien er-

Gur ben Schulbezirf Bara ben proviforifden Director ber Lehrerbildungeschule in Bara, Weltpriefter Johann Beleie;

für ben Begirt Benfovog ben Lehrer an ber Lehrerbildungeschule in Bara Joseph Scarpa;

für den Bezirk Sebenico den kaiferlichen Rath Dr. Bacob Bini;

für ben Begirt Spalato ben Rotar Doctor Jatob Chiubina;

für ben Begirt Macareca ben Domherrn und Pfarter in Macareca Stephan Baulovie;

für ben Bezirf 3mofchi den Rotar Dominit Depolo für ben Begirt Lefina ben Pfarrer in Berbagno Ricolone Stipifić;

für ben Begirt Curgola ben Pfarrer von Janjina Andreas Alipranti;

für ben Begirt Ragufa ben Landtagsabgeordneten Mois Geragli;

für ben Begirt Cattaro ben Lehrer ber nautifchen Soule in Cattaro Bincenz Belcie.

Der Minifter für Cultus und Unterricht hat eine am Symnafium zu Ling eriedigte Lehrstelle "extra statum" bem Professor am Untergymnasium zu Freiftabt Batob Balfer verliehen.

Nichtamtlicher Theil.

Eine preußische Stimme über Defterreich.

Es ift bekanntlich oppositionelle Dobe in Defterreid, an unferen Bufianden und Berhaltniffen fein gutes Baar zu laffen. Es ift nun einmal fo Sitte unferer ungefitteten Seulmaier, unfer Parlament, unfere parlamentarifche Regierung, die Errungenschaften beiber als Etwas hinzustellen, mas feinen Schuß Bulver werth. Berjucht man diefem finnlofen Buthen gegen bas eigene Bleifch mit Bernunftgrunden, mit dem Sinweis auf felbitrebende Thatsachen zu begegnen, so ift diese Clique, beren Begriffe auf eine uneigennütige Meinung nicht eingerichtet, ohneweitere mit einer Berdachtigung bei ber Sand. Ber bie Behauptung magt, daß unfere, ans ber Greme unserer liberalen Barteien hervorgegangenen Dihister benn boch unmöglich fich über Racht in lauter Bobien. Dohltöpfe ober politische Tartuffes verwandelt haben tonnen, muß barauf gefaßt fein bag ihm ber erfte befte bieser eisernen Catos, der vielleicht, ehe ihm die Bersigfung dur radicalen Flegelei die Courage gab, den Brofingian Brogmeistern der absolutistischen Reaction aus der Hand frag fraction ber absolutistischen Reaction aus der Hand fraß, frech ine Geficht fahrt und ihm infinuirt, ein bedahltes Plaidoher geliefert zu haben. Unter solchen Umflanden gereicht es dem patriotischen Publicisten, der, ohne bissereicht es dem patriotischen Publicisten, der, ohne blind zu fein für die großen noch zu beseitigenden Mangel Mangel, teinen Anftand nimmt, dem bereits Errungenen ruchaltere anglen, boprüchaltslos ben Tribut ber Anerkennung zu zollen, doppelt gur Genugthuung, diese seine Anerkennung getheilt du sehen von zweifellos unparteiischer Seite her, von wo du allen Zeiten eher eine abfällige als günftige Beurtheis ung filmg fieden, mußte. lung öfterreichischer Bustande erwartet werden mußte. Einer folden icher Zustände erwartet werden Bor-Einer solden, über jeden Zweifel einer gunftigen Bor-eingetommenheit erhabenen Kritit unferer heimischen Ber-haltniffe miet erhabenen Kritit unferer her gestaltet, altnisse, wie diese sich seit zweit Jahren her gestaltet, egegnen mir in be fich seit zweit Jahren ber gestaltet, begegnen wir in dem von Schultheß in Nördlingen un-ter Megike in dem von Schultheß in Nördlingen unhaltniffe bezüglichen Rückschau sieht fich ber Autor zu bem markanten Ausspruch veranlaßt, daß: "während die preusische Regierung, von der nationalen Frage abgeseben, ich jede Concession der nationalen Frage abgeseben,

der neuen Ordnung der Dinge in feiner Gefetgebung mahrend des Jahres 1868 die entichiedenften Fortidritte gemacht hat, welche die rudhaltlofe Unerfennung eines jeden Unbefangenen verdienen und gang geeignet find, eine wohlthatige Birfung auch über feine Grenzen hinaus ausznüben, nachdem es fo lange in angeblich confervativem Intereffe fich einen lahmenden und geradegu ertodtenben Ginflug nach allen Seiten gu feiner eigentlichen Alufgabe gemacht hat."

Nachdem der Berfaffer bier betont, wie in Defterreich nunmehr bie inneren Berhaltniffe allein und ausichließlich zur Grundlage ber auferen Politif ermahlt worden find, fahrt berfelbe in feiner Beurtheilung, wie folgt, fort:

"Defterreich hat fich unter ber neuen Ordnung ber Dinge fichtlich und in jeder Beziehung wieder gehoben und nimmt eine ehrenvolle und geachtete Stellung in Europa ein, obgleich feine Stolle ungweifelhaft eine beicheibenere geworden ift, ale ba es noch bas Saupt und ber Bort aller veralteten Unschauungen und reactionaren Belufte und Beftrebungen fo ziemlich in gang Guropa mar. Fast munderbar ift namentlich die Brosperitat, beren fich Defterreich in wirthschaftlicher Sinficht feit zwei Jahren erfreut. Bohl ift es mahr, daß daran die lesten Ernten einen gewaltigen Untheil hatten; aber boch nicht alles ift die Frucht diefes Gegens allein. Unter bem Schute ber Berfaffung und ber fie begleitenben Reformgefetgebung ift die productive Thatigfeit in allen Ameigen bes Ermerbes entfeffelt morben; bie peinlichfte Sparfamfeit im Staatshaushalt hat bas am Mart bes Rullpuntt herabgebrückt."

"Die früher jo vielfach von oben migbrauchte Phrafe bon ben unerschöpflichen Silfsquellen Defterreichs beginnt nun bon unten, wenn auch nur allmalig - eine Bahrbeit zu werben.

Go der Schulthefi'iche Beichichtetalender. Wir find begierig, in welche Rategorie der bfterreichischen "Officiofen" Schultheg und Shbel bon unferen fcmargen und rothen "Unversöhnlichen" bemnächft werben eingereiht merben !

Die Volksschule.

Der Ginfluß, welchen ein regelmäßiger Schulbefuch auf bas Bebeihen ber Bolfeschule und bes Unterrichts ausubt, ift fo einleuchtend, daß alle Staaten, welche bie Schulpflichtigfeit in ihre Gefetgebung aufgenommen haben, gu immer ftrengeren Dagregeln gegen Schulverfaumniffe griffen und die meift fcon bor Decennien bemeffenen Strafbetrage ben geanderten Berhaltniffen gemäß immer wieder erhöhten. Heberall hat man auch die Erfahrung gemacht, bag in ber unnachfichtlichen Sandhabung ber Befete über bieje Zwangemittel eine ber größten Wohlthaten für bas Bolt liege, welches in nicht allgu langer Beit einschen lernt, wie schwer fich Eltern oder Stell-vertreter berfelben burch Gleichgiltigfeit gegen ben Besuch iculpflichtiger Rinder verfündigen. Un Bormanden, Diefelben bem Schulgmange gu entziehen, fehlt es nicht, auch an febr plaufibel flingenden; es bleiben aber boch nur Bormande und die größte Strenge gegen die Ungehöris gen ichulpflichtiger Rinder ift in diefem Falle die fegens= reichfte humanitat gegen lettere felbft, allgu große Rach= ficht wird auf Roften bon hunderten bildungefahriger Rinder genbt. Bon diefem Gefichtspunkte ausgehend, normiren bie §§ 21 bis 24 zuerft bie Urt, in welcher ein Ratafter ber ichulpflichtigen Rinder bes Schulfpren- berührt. gele ju Stande fommt.

1868. Gleich eingangs der auf die öfterreichischen Bers in dieser Weise eine für alle schulpflichtigen Kinder baltniffe bezüglichen Ber auf die öfterreichischen Bers aleichmäßige, jede Willfur oder Gehäffigkeit ausschließende lich festgestellt wird, tann ben zahlreichen Uebelftanben fich jebe Concession an die Forderungen ber Zeit mit einer ungenügenden, einseitigen oder lückenhaften Ertheisten Babiereit Die Forderungen ber Zeit mit einer ungenügenden, einseitigen oder lückenhaften Boltsin Die Interrichtes außerhalb der öffentlichen Boltsanvertrauten Jugend im Ange haben, bald ber Möglichanvertrauten Jugend im Ange haben, bald ber Möglichgenommen werden, welcher jedoch das Regreßrecht an
feit beraubt werden, durch Tänschildern fortzukein der Schlußbetrachtung, — daß Bestösterreich unter

mung fich um fo lebensfraftiger zu entfalten in ber Lage find.

Das Reichsgesetz vom 14. Mai 1869 ertennt es ausbrudlich an, daß die Boltefchule, welche die im 3n. tereffe bes Staategwedes für alle Staatebewohner als nothwendig anerfannte intellectuelle und moralifche Bilbung vermittelt, einen öffentlichen Charafter befite. Unter ben berichiebenen Rreifen aber, in welchen bie Theilnahme an Realifirung bes Staatezwedes wirtfam wird, ift es die Gemeinde, beren Intereffen die Bolts-fchule am unmittelbarften bient. Die Gefammtheit ber Familien, deren Rinder ihre erfte Bilbung in ciner folden Unftalt erhalten follen, ericheint alfo auch - unbeichabet ber Organifirung, Leitung und Beauffichtigung aller öffentlichen Unterrichteanftalten burch ben Staat - als jene Rorperschaft, mit welcher bie Boltsschule

Bie hiftorifche Entwicklung hat auch in Defterreid, ungeachtet bes Dagwijdentretene ber Schulpatronate und ber Concurrenginfteme, ben Bolfeichulen mehr ober minber ben Charafter von Gemeinbeanftalten aufgebrudt, beren confeffionelle Exclufivitat factifch fcon lange por bem Gefete bom 25. Mai 1868 immmer mehr an Scharfe verlor. Unleugbar brachten auch viele Bemeinben gablreiche und erhebliche Opfer für ihre Boltefculen, mabrend andere mit jenen zu wetteifern entweder nicht

Die Mittel ober nicht ben Willen befagen.

3m gegenwärtigen Momente befindet fich bas ofterreichifche Bolfefdulmefen in einer Entwidlungefrifie, welche möglichft rafch und thatfraftig übermunden wer-Landes zehrende Deficit bis auf ein Diveau nahe bem ben muß, wenn ernftlich baran gu benten fein foll, bie oft betlagten Berfaumniffe von Jahrzehenten möglichft fchuell und vollständig nachzuholen. Bu biefem Behufe werden auch die materiellen Rrafte aller Leiftungepflichtigen burch Bermehrung und Erweiterung ber Schulen, durch beffere Dotation der Lehrfrafte, durch Berbeifchaffung von Lehrmitteln ac. auf bas Meugerfte angefpannt werben muffen.

Wenn man nun diefer unleugbar eben fo berechtigten ale ringlichen Unforderung bie Erfahrungen ber lettverfloffenen Decennien und die täglich wiedertehrende Beobachtung gegenüberhalt, bag im Gemeindemefen bie Berfplitterungefucht, bas Streben nach Bilbung gang fleiner politifcher Bemeinden immer mehr um fich greift, fo muß wohl manches Bebenten erwachen, inwieferne auch nur die Dehrzahl ber Ginzelgemeinden ben Anforberungen ber Jestzeit gur Berbefferung bes Schulmefens nachzufommen vermöchte, Anforderungen, welche nicht blos in ihrem Sonderintereffe an fie geftellt werden, fondern nicht unerfüllt bleiben fonnen, ohne zugleich bie Intereffen viel weiterer Rreife gu ichabigen.

Co wie bemnach in manchen anderen ahnlichen Begiehungen Concurrengverbande mehrerer politifcher Bemeinden geschaffen murden, liegt ber Bedante fehr nabe, auch in ber vorliegenden Frage von ber Bemeinbe nieberfter Ordnung ju jener ber nachft hoheren gu ubergehen, die öfonomischen Angelegenheiten ber Boltefchule ale Sache des gangen Schulbegirtes zu erflaren.

Indem die Wefammtgemeinde bezüglich ber ötono= mifden Angelegenheiten ber Boltefcule an bie Stelle ber Ginzelngemeinden tritt, erlofchen felbftverftandlich alle Berpflichtungen ber letteren bezüglich der Errich. tung und Erhaltung ber nothwendigen Bolfefdulen. Will eine Ginzelngemeinbe über ben Bebarf binaus Bolleichulen errichten und erhalten, fo tann fie bies auf ihre eigenen Roften thun; ihre Beitragepflicht gu ben Schullaften bes Begirfes wird baburch nicht

Gehr wichtig find die Beftimmungen bee § 51. Gin fehr wichtiges, für die Entwicklung ber ofter- Indem der Unterricht in den Lehrgegenftanden, welche fer Neglen wir in dem von Schultheß in Nördlingen un-berausgegebenen "europäischen Geschichtstalender" für hältnig leich einsenes Albeit gebracht. Mur wenn zuweist, als ein allgemein obligater erklärt wird, er-ben St. Gleich einsenes "europäischen Geschichtstalender" für den §§ 31 und 32 zur Geltung gebracht. Nur wenn zuweist, als ein allgemein obligater erklärt wird, er-ben §§ 31 und 32 zur Geltung gebracht. Nur wenn zuweist, als ein allgemein obligater erklärt wird, er-ben §§ 31 und 32 zur Geltung gebracht. Nur wenn zuweist, als ein allgemein obligater erklärt wird, er-ben §§ 31 und 32 zur Geltung gebracht. Nur wenn zuweist, als ein allgemein obligater erklärt wird, er-ben §§ 31 und 32 zur Geltung gebracht. Nur wenn zuweist, als ein allgemein obligater erklärt wird, er-ben §§ 31 und 32 zur Geltung gebracht. Nur wenn zuweist, als ein allgemein obligater erklärt wird, ergleichmäßige, jede Willfür oder Gehäffigkeit ausschließende jeden Zweig besselben ohne ein abgesondertes Sonogleichmäßige, jede Wilkfür oder Gehäffigkeit ausschliegende jeden Zöglinge zugänglich zu machen. Das Reichs-Form des Nachweises der Erfüllung ihrer Pflicht gesetzten Zöglinge zugänglich zu machen. Das Reichs-Form des Nachweises der Erfüllung ihrer Pflicht gesetzten Zöglinge zugänglich zu machen. Das Reichs-gesetzten Zöglinge zugänglich zu machen. Das Reichs-schlichten Zöglinge zugänglich zu machen. Das Reichs-gesetzten Zöglinge zugänglich zu machen. Das Reichs-gesetzten Zöglinge zugänglich zu machen. Das Reichs-gesetzten Zöglinge zugänglich zu machen. Das Reichs-Ghulfinder, welchen natürlich zuerst die Eltern oder einer ungenügenden, einseitigen oder lückenhaften Bolts-Stellvertreter beizuschaften haben, insoferne eine Lücke, die Goncession an die Forderungen der Zeit mit in Desterreich Zeitabtung geradezu mit vollen Händen ausgestreut werden. Ind der einer ebenso umstädlichen, als volltoms wirden der mit der Ernennung der einzelnen Entwicklungs maltett auf dem Desterreich der Ernennung des parlamentarischen Anderen, das Berlamentarischen Anderen, das Wirken das Anteresse der Interteut der Armenverschaften der Wirkelbung der Geradezu mit vollen Händen ausgestreut werden. Insbesondere die die einzige Würgschaft das Wirkelbung der Ervoats bietet sie die einzige Würgschaft das Wohl der Privats bietet sie die einzige Würgschaft das Wohl der ihnen der Ernennung des parlamentarischen ausgestreut das Interesse das Wirkelbung der Ertern auf das Virkelbung der Schließt die Rundschaft werden, darch Läusgenden, batd der Möglichsteil eines schließt die Gemeinde des Schliortes in Ansprach anvertrauten Bergenenden werden, das Wirken der Virkelbung der Virkelbung genommen werden, wolcher jedoch das Regreßrecht an dein Virkelbung der nicht verpflichtete,

Bum Wahlkampfe in Bohmen.

Bien, 13. September. Die "Bolitit" brachte Diefer Tage einen geharnischten Ungriff wider ben Großgrundbesitzer Ludwig v. Oppenheimer, den sie des kuhnen das Institut des Armee = Inspectorates Gegenstand der Planes beschuldigte, im Wahlbezirke Semil = Eisenbrod heftigsten Angriffe sowohl auf ungarischer, als deutscher als Gegencandidat Riegers aufzutreten. Ritter v. Op- Seite. Nur sofern diese Angriffe sich gegen den angebpenheimer fiellt in einem Schreiben an die Redaction lichen Aufwand biefes Inftitutes wendeten, mogen hier nur eine Weile in der Raftanien-Allee auf und nieber ber "Bolitit" diefe Abficht in Abrede und fest gleichgeitig feinen Standpunkt gu der bohmifden Streitfrage auseinander. Diefes Schreiben, bas ale Beweis felbitfaffungepartei alle Beachtung verdient, lautet:

Rummer 251 3hres geschätten Blattes bringt eine bei bemerkt -Mittheilung, nach welcher ich gegen Beren Dr. Rieger nicht in die Privatschatulle des herrn Erzherzoge, fonim Bezirfe Gemil - Gifenbrod candidire, und begleitet bern werden ausschließlich gur Unterftugung verdienft Diefe Nachricht zugleich mit mehreren Bemerkungen über voller, durch unverschuldete Ungludefalle bedrangter Dffimeine "Berfohnlichfeit." In gleichem Ginne find mir ciere verwendet. Biele Officiere, welche eine Bierbe ber von Brag mehrere anonyme Bufdriften zugegangen, welche ebenfalls fich mehr ober minber mit meinem "verfonlichen Wirten" beschäftigen und mich zugleich nicht immer in ber garteften Urt bringend warnen, irgend welche Agitation zu Bunften der Regierung zu treiben.

Erlauben Sie mir hierauf folgende Ermiderung: Die Mittheilung, bag ich gegen herrn Dr. Rieger im Bezirt Semil-Gifenbrod candidire, ift ihrem gangen 3nhalt nach erfunden und unmahr, aus der Luft gegriffen; bie weitere Folge, daß ich ju Gunften der Bahl von Gegnern ber Declaration agitire, fo weit mein beschei-bener Wirtungsfreis reicht, ift ihrem gangen Inhalte nach mahr und wird von mir nicht eine Minute geleugnet werben.

Benige mohl haben bie verfohnliche Stimmung, bie fie befeelt, fo offen und rudhaltlos nach beiben Geis ten bin ausgesprochen, ale meine Benigfeit; Riemand burfte ftundlich ju größeren Opfern, ju ehrlicherem Entgegenkommen bereit sein als ich, wenn es mir vergönnt ware, mit beizutragen zur Erzielung ber so nothwensbigen Einigkeit beiber Nationalitäten, die unser schönes Beimatland bewohnen; die vielfachen Beweife ber Uchtung und Sympathie, welche mir die Bevolferung bei-ber Nationalitäten, in beren Mitte ich lebe, gegeben, haben mir ben Beweis geliefert, bag man mein ehrliches Streben anerfennt und mir die leberzeugung beigebracht, baß die Bewohner des Ronigreichs Bohmen ohne Unterichieb ber Nationalitat ben Frieden wollen und munfchen.

Diefer Frieden aber wird gehindert burch eine Opposition, die jede legale Bafis ber Unterhandlung negirt und gurudweist, die unter bem Schutz verfaffungegemäß zu Stande gefommener Befege die Berfaffung und bie Grundlagen bes Staates ju Wegenftanben bes rudfichtelofeften Angriffe macht, die burch einen faft unglaublichen Terrorismus die freie Meinungs: außerung ber Bevölferung gertritt und vernichtet, Die bas Denten und Fühlen bes lohalen böhmifchen Bolfes in Bande und Feffeln gefchlagen hat.

Die gute Sache bes Friedens und ber Berföhnung hat gefiegt in ber Minute, in welcher jener wie ein Alp auf unserem Beimatlande laftende Terrorismus gebrochen ift, jener Terroriemus, ber nur fo lange ftart und furchtbar, ale man ihn achtet und anerkennt; bie gute Sache bee Friedens hat gefiegt in jenem Augenblid, in welchem die Preffion der verfohnlichen Glemente auf die unverfohnlichen gur Beltung tommt.

3m gegenwärtigen Moment, in dem es vielleicht bas Seil und die Zufunft unferer erlauchten Dynaftie, das Glud und ben Wohlftand bes gemeinsamen Baterlandes gilt, halte ich es für die Pflicht eines Beden, mag fein Wirfungefreis noch fo eng und bescheiben fein , rudfichtelos und unbefummert um den Erfolg feine Anfichten gur Geltung zu bringen, und die gute Sache, die über furg ober lang fiegen wird und fiegen muß, mit allen Rraften zu unterftüten.

Die Opposition wird nicht im Stande fein, mir ein einziges unlauteres Agitationsmittel nachzuweisen; mit allen gefetlichen und erlaubten Mitteln aber merbe ich unbeirrt burch irgend welche Ginfluffe und Dag- lange nicht eine absolute Rothwendigkeit vorliegt, und nahmen nach beften Kraften, fo weit meine bescheibene wenn unter einer Monarchie eine Frage existirt, welche Stellung als Privatmann bies irgend zuläßt, gegen bie ber gute Ton und bas confervative Gefühl von ben Wiedermahl ber Declaranten mirten.

Berr Dr. Rieger fennt die Gefühle ausgezeichneter, perfonlicher Sochachtung, die ich für ihn bege ; Berr Dr. Rieger wird mir glauben, daß ich mich feiner Babl aufrichtig freuen wurde, wenn er ftatt ber fortwahrenden Regation bie legale Bafis bes Landtags als Grundlage feiner Opposition mablte; herr Dr. Rieger weiß, daß feine Widermahl im Bezirk Semil-Gifenbrod unter allen Umftanden gefichert ift, aber er wird mir nicht gumuthen, in einem fo ernften und bedeutungevollen Moment meiner Ueberzeugung irgendwie ungetren gu merden.

Die löbliche Redaction der "Bolitit" aber, die mir, indem fie mir Gelegenheit gab, mich offen auszusprechen, einen großen Dienft erwiesen, ersuche ich, ba ich im 3ntereffe ber Sache, die ich für eine gute und gerechte halte, mich genothigt febe, diefe meine Bufdrift auch anderen Blattern jugeben gu laffen, meine vorftebenbe Erflarung freundlichft jum Abbrud gu bringen.

Sochachtungsvoll ergebenft Ludwig R. v. Oppenheimer. Rlein-Stal, am 12. September 1869."

Armee - Inspectorat. Das

Man Schreibt ber "Bobemia" aus Bien: "3m Berlaufe ber Delegationeverhandlungen mar befanntlich haben fich fast alle in Baris weilenden Mitglieder des einige auftlarende Bemertungen Blat finden, Die aus völlig authentischer Quelle fliegen. Zunächst ift zu con-ftatiren, daß ber Armee-Inspector als solcher bem Staatsftandiger und rudhaltelofer Deinungeaußerung aus den Schape feinerlei Auslagen verurfacht, indem der dermalige Er mare fruh aufgestanden, hatte die Sofleute empfan Reihen ber gemäßigten Mitglieder ber beutschen Ber- Erager biefes Boftens außer ben Bezügen, die ihm ale Feldmarschall unter allen Umftanden zufommen, gar feine "Löbliche Redaction ber Zeitschrift "Bolitit!" Die weiteren Bezüge genießt. Aber - und dies fei neben-Urmee find, tonuten beweisen, daß ihnen nur durch diefe cier, von dem Souveran empfangen worden. Munificeng bas Beiterbienen ermöglicht murbe. Summe, welche hiefur in Anfpruch genommen wird, ift fo namhaft, bag die Beguge bes Feldmarschalls gu ihrer Dedung nicht ausreichen und die Privatichatulle des herrn Ergherzoge alljährlich einen Bufchuß leiften muß. Endlich fei noch bemerft, bag auch bie ausgebehnten Reifen des Urmee-Inspectore ju Zweden der Inspection aus deffen Brivatmitteln beftritten werben. Bielleicht tragen Diefe Daten bagu bei, manches Urtheil gu mobificiren.

Die Regentschaftsfrage in Frankreich.

Der "Beuple français" außert fich über die in "Opinion" erörterte Regentichaftefrage. Er begreift recht gut die Unruhe, welche das Land auf die biefe für um fo nothiger, ale fie den ichlimmen Gin Runde bon ber Erfranfung bes Raifere ergriffen habe; aber man durfe diefe Beforgniffe nicht noch übertreiben und jumal nicht Befpenfter feben, wenn fich ber Raifer felbst wieder gang wohl befande.

"Gott fei Dant", fahrt er fort, "bie furchtbare Eventualität ift nicht fo nahe bevorftebend, ale man hat glauben machen wollen; aber es ichabet vielleicht und abgemattet aus. Gein Beficht ift noch ziemlich voll, gar nichte, bag man ein wenig Furcht gehabt hat, und es ift auch nicht überfluffig, den Folgen eines Greig. niffes ins Angeficht zu bliden, welches die Borfehung allein noch auf lange verschieben fann. Rur begreifen wir nicht recht, mas herr Gueroult fagen will, wenn er von den Dagregeln fpricht, welche für die Organi-firung einer Regentichaft zu treffen waren. Das erheischt Aufflarungen und nachdem Berr Buéroult fo gut die Wefahr gezeigt hat, hatte er une vielleicht auch bas Mittel andeuten follen, wie ihr zu begegnen mare. Wir blatt fagt dies jedoch nicht), nachdem er vorher fen für unfern Theil meinten, daß ein Genatusconsult die Frage der Regentichaft icon längft geregelt hatte. Bare biefes Senatusconfult etwa aufgehoben worben ober befäße etwa Berr Buéroult ein Bundermittel, die eventuelle Regentschaft zu ftarten? Roch einmal, hierüber maren Aufflarungen nöthig.

Sagen wir es frei heraus, ber Artifel ber "Dpinion" ichien une bedauerlich, nicht bloß ber Urtifel an fich, welcher mehr anspruchevoll ale gefährlich ift, fon. bern auch ber Umftand, bag man mit Unrecht hinter Berrn Buéroult eine viel angesehenere Berfonlichfeit entbeden will, für welche wir eine ehrfurchtevolle Gympathie haben. Zwifden ben Mitgliedern einer regierenden Familie herricht eine Solidaritat, welcher fein eingiges fich entziehen fann und welche die Danner, die irgendeinem Mitgliede ter Familie mahrhaft ergeben find, niemals gu ftoren fuchen follten. Wenn ber Uebereifer irgendwo indiscret ift, fo ift er es auf biefem Bebiete. Much werden wir nicht das Beifpiel bes Berrn Bueroult ober feiner Wegner befolgen und une in Barallelen, in Bergleiche einlaffen, welche weber wurdig, noch anfländig find, und wir wollen uns vielmehr nur barauf beschränken, ju fagen: Es gibt Eventualitäten, welche ber einfachfte Unftand zu untersuchen verbietet, fo Debatten fernhalten follte, fo ift es die Frage der Erb lichfeit ober ber Regentschaft, fobalb biefe burch bie Berfaffung erledigt ift."

Aus Saint-Cloud.

Baris, 12. September. Der Raifer ift geftern nicht, wie bie "Liberte" gemelbet hatte, nach Baris gefommen, fonbern er hat nur eine zweite Spazierfahrt nach Billeneuve-fur-l'Etang unternommen. In dem geftrigen Minifterialrathe hatte er, so versichert der "Bublic", nicht blos ben Borsit geführt, sondern auch selbst meh= rere Fragen der inneren Bolitik angeregt und sich aus= führlich über diefelben verbreitet, desgleichen auch dem Fürften Latour b'Auvergne ein Refume ber auswärtigen Lage abverlangt. "Der Raifer hat," fahrt der "Bublic" fort, "von mehreren Souveranen, fei es birect ober durch Bermittlung ber Botichafter, herzliche Glückwünsche jur burch zu gewinnen, daß fie vorgibt, ber Freihandel Biederherstellung seiner Gefundheit und aus bem Bu- fchabine bie Arbeiterinten Gefundheit und aus bem Bu-

spreche jett in Saint-Cloud wieder von einem Berbft aufenthalt in Fontainebleau ; die orientalifche Reife bet Raiferin bagegen fei noch immer zweifelhaft. Geftern biplomatischen Corps in Saint-Cloud eingeschrieben.

Bie der "Moniteur Universel" dagegen behauplet, ware der Raifer geftern gar nicht ausgefahren, fondern gegangen; die Raiferin allein hatte in einem fleinen 200 gen eine Rundfahrt burch ben Bart gemacht. Seute fet bas Befinden bes Raifers ein fehr gufriedenftellendes. gen, welche ben Dienft für die neue Boche antreten, und bann nach 10 Uhr in ber Schlogcapelle die Deffe gehört. Der Besuch der Mergte Ricord, Fauvel und Re - auch biefe rangmäßigen Bezüge fliegen laton fei ein fehr turger gemefen. Bei bem fturmifden Better, welches in ber vergangenen Racht eingetreten ift, glaube man nicht, daß ber Raifer im Laufe des heutigen Tages feine Bemächer verlaffen werbe. Weftern Rachmit tage fei Berr Fremy, ber Gouverneur des Eredit Fon

> Der "Röln. 3tg." wird unterm 11. b. aus Baris gefdrieben: "Der Befuch, welchen ber Raifer geftern in Baris machte, fam gang unerwartet. Um meiftet überraschte er wohl die officielle Belt, die auch nicht ahnte, daß ber Raifer bei feinem Buftande und in In betracht des unbeftandigen Bettere eine Fahrt nach Baris machen werbe. Um 41 Uhr wußte man auf bem Di nifterium des Innern noch nichts von bem Befuche bee Raifers in Baris, und auf ber Bolizei Prafectur, Die naturlich auch nicht ihre übliche Mannschaft gesenbet hatte, erfuhr man erft bie Sache, nachbem ber Raifer bereits wieder auf bem Rudwege nach St. Cloud mat Es scheint, daß die Raiferin es burchsette, daß ber Raifer fich gur Fahrt nach Baris entschloß. Dieselbe hielt bruck, welchen ber vorgestrige Artifel ber "Opinion Ma tionale" hervorgerusen, verscheuchen wollte. Das Rie-mand von ber Sache in Kenntniß gesetzt wurde, ift bem Umstande zuzuschreiben, daß der Kaiser sich erst bann entschloß, nach Paris zu fahren, als es bereite Uhr oder noch etwas fpater geworden mar. Er fah bleid aber fein Sals ift außerft abgemagert, und feine Hugen, beren Ausdrud nicht unbestimmt ift, fcheinen viel gro ber geworben gu fein. Der Ginbrud, welchen bas Gr fcheinen bes Raifere hervorbrachte, mar überall ber bes Erstaunens. Fast nirgends wurde gerufen." Gine andere Correspondeng der "R. 3." von demfelben Datum befagt: "Rach ben officiofen Berichten ift bem Raifer feine geftrigt Ausfahrt febr gut befommen. Wie man bingufügt, pra fidirte er heute bem Ministerrathe (bas officielle Abend Frühftid eingenommen hatte. Rach einem an be Borfe verbreiteten, aber feinesmegs verbürgten Gerüchte foll er hierauf eine Spazierfahrt im Boulogner Ball den gemacht haben. Die Mergte felbft icheinen nich ohne Besorgniß über die Folgen der gestrigen Ausfahr gewesen zu sein; denn Rélaton, der sich in St. Cloud nach der Rücktehr des Kaisers einfand, verbrachte des Nacht. Bei seiner Fahrt soll der Kaiser trob des marmen Retters niel über Gatte artisch feben. warmen Bettere viel über Ralte geflagt haben. fremden Diplomaten fuhren geftern Abends, als fie pon ber Spazierfahrt bes Raifere gehört, nach St. Cloud, um fich einschreiben zu laffen. Es ift noch immer bie Rebe, bar ber Poiser fallen. Rede, daß der Raifer, falls das fcone Wetter anhalt, nach Biarrit gehen wird."

> Der Parifer Correspondent der "Times" gieht auf der Thatfache, daß Bring Napoleon im Begriffe ftelle eine Reife an den Ruften des Mittelmeeres entlang machen, und daß die Kaiferin ernstlich an eine, wenn auch nur sehr kurze Reise nach bem Driente bente, gunftigere Schlüffe, versichert bagegen, die Gerüchte von einer Reise nach Biarrit seien durchaus unbegründet. Dagegen fei es dem Raifer möglich, mehr Berfonen fel fich zu sehen als bisher. Der Bringeffin Clotifbe fel burch die Raiferin mitgetheilt worden, er hoffe fie bin nen wenigen Tagen zu empfangen, und bem Burftet von Rumanien fei auf feine Anfrage die gleiche Zusage

> Bu Theil geworden. 3m Weiteren berichtet ber Correspondent, bag in ben letten zwei Tagen wieder Gerüchte über die Die lichkeit einer Abdankung im Umlaufe feien, und obidon das Gerede vielleicht nur eine neue Conjectur fei, gebe man sich doch unter Leuten, die mit dem Kaifet gut bekannt seien, dem Gedanken hin, daß dasselbe Ereis Borlaufer eines feineswegs unwahrscheinlichen geitet nisses sei. Zumal da man Rückfällen in dem Reiben des Kaisers entgegensehen musse und der kaiserliche Print im kommenden Mai vierzehn Jahre alt werde großjährig erklärt werden solle, sei man in manden Kreisen der Ausicht des Gereifen der Ausicht, daß es nothwendig gur Abdanfund fommen muffe.

Der Freihandel und die Arbeiter.

Die Tornpartei in England fucht die Arbeiter b Wiederherstellung seiner Gesundheit und aus bem Bu- fcabige die Arbeiterintereffen. Dem ift nun ber geget blicum von Frankreich und aus dem Auslande zahllofe wärtige englische Handelsminister John Bright in feine Bufchriften bes nämlichen Inhaltes empfangen. Man Bufdriften des nämlichen Inhaltes empfangen. Man berben, packenden und doch überzeugenden Weife in eine

briefe entgegentreten. Den Text des Schreibens finden wir heute in ben englifchen Blattern. Bright fchreibt : Be gibt Schufte in ber Welt und Ginfaltige, und die Die Rlage zu erheben? - Antwort: Dein! eine Claffe belauert bie andere. Die Tornpartei ift immer ju folden Ranten genothigt - fie hat feine fein Rlager ift, ba ift auch fein Richter. anderen Mittel, fich an die Daffe gu wenden. Benn fie beraber Rlage führe, baß zu viel Bolle abgefchafft worden, fo werde fie wohl die Gewogenheit haben, den Arbeitern gu fagen, welche Urt von Bollen wieder auferlegt werben follen. Etwa ber Rornzoll, ber 3mport-Boll für Bieh ober gar für Baumwolle? Wenn ein Anelander von une billig faufen will, murbe bann bie Sache beffer, wenn wir uns weigern, billig von ihm ober irgend einem anderen Auslander gu taufen? Wenn Bohne feit 1840 um 20 bis 50 Bercent gefliegen find, vertruge fich bas mit einer falfchen Bolitit im Sandel mit dem Auslande? Die Schrift, welche mir zugefandt worben, trägt alle Unzeichen, im Brrenhaufe von Bedlam geschrieben ju fein; fie ist ein Wirrsal von Bahlen und ohne Logit und Berftand abgefaßt. Die gute Ernte wird barauf wirfen, die Gefundheit des allgemeinen Danbelogefchaftes im Bande wieber herzuftellen, und fobald wir eine genugende Lieferung von Baumwolle erhalten, wird Lancashire fich von feiner jegigen Roth. ftandslage erholen. Dehr Baumwolle bas ift's, mas wir brauchen, und nicht mehr 3mportsteuern. 3ch glaube, bas Bolt von Lancafhire wird nicht verfehlen, bies ein-Bufeben. John Bright."

Defterreich.

Wien, 14. September. (Rene Actiengefell= idaft.) Die "Biener Zeitung" melbet, der Minifter des Innern habe ber fteiermartifchen Escomptebant gemeinschaftlich mit ben Berren Saufer, R. D. Beiber und b. Rlemenfievicz die Grundung einer Actieng fellichaft Namene Lenfam-Actiengefellichaft für Bapier- und Drudindustrie in Grag bewilligt und die Statuten genehmigt. - (Bon bem Teftcomite fur die Sumboldt = Feier in Teplit) in Bohmen ift an bas . und f. Minifterprafibium in Wien folgendes Telegramm eingelaufen : Leplit, 14. September. Die gur Sumbolbt-Feier versammelten Bemeindevertretungen von Leplit und Schonau, fammtliche Bereine und Corpora-tionen bringen ihre Huldigung Gr. Majestät bem Raifer und ihre Sympathien dem freifinnigen Minifterium bar.

Musland.

Tiffis, 12. September. (Cholera.) Man befürchtet hier, baß, trot ber ftrengften Contumazmaß tegeln, die feit einigen Tagen auch im Norden Berfiens, namentlich in ber in ber Rat: bes faspischen Meeres liegenden Stadt Rafcht muthende Cholera in ben Rantafus ein-Reichleppt wirb. Rach Balu, Lentoran, Rabiticheran und ben übrigen Berührungepunkten mit Berfien ift bon hier ein großes Sanitate-Berfonal abgegangen.

Tagesneuigkeiten.

- (Raiferliche Spenben.) Ge. Majeftat ber Kaiser hat zur inneren Einrichtung der neuen Pfarrfirche in der Brigittenau einen Beitrag von 1000 fl., dem zu Bara als Zweig des Wiener Ersten allgemeinen Beamtenbereins für Dalmatien gebildeten Borfchugvereine auf beffen Bitte dur Anlage eines Bereinsfonds eine Beihilfe von 500 fl., der galizischen Gemeinde Lipowica zur Bollendung ihres Kirchenbaues einen Beitrag von 200 fl., bann ber galigischen Gemeinde Cholowice zur Bestreitung der Koften der inneren Ansstattung ihrer griechisch = fatholischen Filialfirche eine Unterstüßung von 100 fl., und ben Militär-Beteranenvereinen zu Abertham in Böhmen und Amstetten in Nieberöfterreich, ersterem zur Gründung eines Unterfühungsfondes einen Beitrag von 200 fl. und letterem zur Fortbildung des Bereins einen Beitrag von 100 fl. aus Brivatmitteln bewilligt.

(Bur Suß = Feier.) Wie dem "Brager Abend blatt" aus Huffinet mitgetheilt wird, hat dort ein großer Theil der Bewohner aus Angst vor den Neuhnstiten sein Dab und Gut vor der Feier theils versteckt, theils in ans bere Ortschaften geschafft ober wenigstens affecurirt. Solche Begriffe hatten die schlichten Landleute von der großen Nationalfeier. Die meisten mußten erft burch Bitten und Geldbeiträge bewogen werden, ihre häufer der Feier zu Ehren träge bewogen werden, ihre häufer Die Fabuen Chren frisch zu übertlinchen und zu becoriren. Die Fahnen und Decorationsstille kamen fast burchwegs aus Prag. In Ballischbirken nußten Gendarmen aufgestellt werben, um bie bei beiten mußten Gendarmen aufgestellt werben, um die bort weisenden Missionäre und die Juden, benen mit Gematte weisenden Missionäre und die Juden, benen mit Gewatthätigkeit gedroht worden war, vor Ausschreitungen zu

ein Comitats-Beamter in Alföld Banern eigenhändig ohrseigte, sie auf die Bank niederziehen und prügeln ließ und erst unlängst 17 Wahlbürger, darunter solche, welche nach artischen und find, um Brügel arztlichem Gutachten nicht fräftig genug find, um Prügel du ertragen, zu Stockhieben eigenmächtig verurtheilte; er erhob baher, ohne von den Mighandelten hiezu besonders bevollmager, ohne von den Mighandelten Beamten beim bevollmächtigt zu sein, gegen den barbarischen Beamten beim bomitats. Migbrauchs der Amts-Comitats. Ausschusse die Klage wegen Mißbrauchs der Amts-gewalt Inklage entsendete Comgewalt. Die zur Untersuchung der Anklage entsendete Com-mission erschien an Ort und Stelle, ließ die Geprügelten

mabifdeinlich jur Beröffentlichung beftimmten Privat- Iherbeirufen und richtete an fie folgende Fragen: Sat Guch ber Stublrichter prigeln laffen? - Antwort: 3a! Sabt Ihr ben Abvocaten R. R. bevollmächtigt, für Euch beschloß die Commiffion in Beisheit und Gerechtigfeit : Bo

> Berfammlung des öfterreichifden Reichs Forftvereines in ber croatifden Militargrenge.) Der öfterreichische Reichs-Forstverein wird fich am 23ten September Friih 6 Uhr in Bengg verfammeln, bon wo bann die Bereisung beginnt, welche sich auf die Forste des Ottocaner und Oguliner Regiments zu erstreden hat und sammt ben Berhandlungen bier bie seche Tage in Anspruch nehmen wird. Die Gegenstände, welche dabei in besondere Betrachtung kommen werden, sind die Auf-forstung der Karst = Dedungen und ihre bisherigen Fortschritte, die Behandlung des Urwaldes auf Karst = Böben und die Transportmittel für die Ausbringung des Holzes aus ben Rarft=Gebirgen.

> (Für Befdworne.) Bor bem Schwurgerichte eines preußischen Provinzialftädtchens ftand fürglich ein fcwerer Berbrecher, bem als besondere Borfichtsmagregel ein Soldat mit gelabenem Blindnabelgewehr an die Seite ge stellt wurde. Plötlich beginnt einer ber Geschwornen sich unruhig auf seinem Plate bin und her zu bewegen und überhaupt mimische Beichen einer lebhaften Beforgniß von fich zu geben. Erstaunt fragt ibn ber Brafibent bes Berichtshofes um die Urfache feines Benehmens. "Ja, feben herr Brafibent benn nicht", erwiderte ber Gefdworne, "baß ber Solbat ba immermahrend mit feinem Gewehre fpielt? Wie leicht fonnte es losgeben und Ginen von uns treffen." - "Beruhigen Gie fich," meinte in ernfthaftem Tone ber

Prafident, "es find zwei Erfatgefdworne ba!"

- (Die General = Berfammlung ber fa: tholifden Bereine über Deperbeer.) Pfarrer Stein aus Koln hielt auf ber 20. Beneral = Becfommlung arme aber an Silfequellen reiche Rrain burch Fürforge ber katholischen Bereine in Duffeldorf eine Rede über ein ber Regierung und Mitwirfung ber Landesvertretung sehr weltliches Thema, über die Oper nämlich. Sein ka- rasch zu einem dauernden Wohlstande erblüben werbe. tholisches Gemith begeisterte ihn babei zu folgender Philippica gegen ben Componisten ber "Hugenotten" : Meberbeer verftand bas Geschäft wie Reiner vor ihm, er wußte, wie es gemacht wird. Ganz besonders ist bei ihm die Borliebe für religiöse Scenen auf ber Buhne hervorzuheben. Er benutt folche Scenen immer fehr gefchidt, um grelle Contrafte hervorzubringen und badurch Effect zu machen. Reine feiner letten Opern entbehrte biefer fcharfen Burge. Aber als Jude fteht er zwischen ben driftlichen Confessionen giem. lich unparteiisch : er mighandelt und verhöhnt die eine wie die andere. Hat ihm in "Robert der Teufel" vornehmlich ber Katholicismus bas Material zu religiofen Scenen bieten muffen, bann migbraucht er in ben "Sugenotten" ben Protestantismus zum gleichen Zwede. Sier fahrt Marcell, überall mit einem befannten protestantischen Rirchenliebe lung unferes Raiferreiche leiten. in die Sandlung binein, immer gang unpaffend und widersinnig, aber burch ben Contrast immer effectvoll. Es ift die Melodie des lutherifchen Chorals : "Ein' fefte Burg ift unfer Gott!" Muf ben burch biefes Rirden= lied hervorgerufenen Contraften beruht größtentheils bie Wirksamkeit biefer fo beliebten Oper. Gleich im erften bei einem Bechgelage; sie fingen ein Instiges Lieb. Marcell, ber Wunderliche, brüllt bazwischen unter Paufen- und bich mein Ruf ergeht!" Diefes Lied mitten ins Caufgelage hinein, mitten in ein frivoles Lied hineingesungen, meine Herren, das muß Effect machen! Im zweiten Acte kommt eine sehr hestige Scene vor. Der Graf Saint-Bries hat auf Antrieb ber Königin Margaretha bem Rit-Margaretha predigt Frieden; Alles ichreit und wuthet in blagor domovini svoji. durcheinander und Marcell beillt feinen Choral bagu: "D Gott, du unfer Schirm und Bort, erhöre unfer Gleben!" Seißt bas nicht mit ber Religion schnöben Migbrauch treis ben? Aber es macht Effect und unfer feinfühlendes Dpernpublicum ift gang entzüdt barüber und halt bie burch folde Contrafte hervorgerufene Gemuthserschütterung für religiöfe

liedchen dürfte wohl über Frankfurts Grenzen hinaus Un- tite svojega blagohotnega zaupanja. flang finden:

Bas trage boch für Rödercher Bett unf're Mobepoppercher Mit Zwidelcher und Satelcher, Und ausgeschnitt'ne Sadelder, lind hinne hangt e Kiffelde, Das wacelt siets e Biffelde, Und rund herum Bolantercher, Das macht's noch viel pikantercher. Boll Gitterder und Flittercher, Mit ausgeschnitt'ne Miedercher, Sie trage falsche Böppercher Und Strasentehrungs-Schleppercher. Was windisch wie die Fähnercher! Was ausgestopste Beenercher! Bas himmelhohe Deftercher ! Was himmergoge Beeperger! Was Schmink und Schönheitspflästercher! Was trage sie für Streselcher, So eng, 's wird Einem übetder, Mit Wabe wie Streichhölzercher, So geh'n sie wie auf Stelzercher. Wie trage Mobepoppercher Bett gar jo hoch die Röppercher, Berfrüppelt ihre Leibercher, Und bas neunt man jest Beibercher.

Arainischer Landtag. 1. Sigung.

Laibach, 15. September.

Beute um 11 Uhr Bormittage wurde nach vorausgegangenem Sochamte in ber Domfirche ber frainische Landtag in Unmefenheit bes Berrn f. t. Landespräfibenten v. Conrad, von bem herrn gandeshauptmann von Burgbach mit nachstehender Unfprache eröffnet :

Sochzuverehrenbe Berren Banbtageabgeordneten!

Durch bas faiferliche Batent vom 19. Auguft b. 3. ift ber Landtag von Rrain auf ben heutigen Tag ein-

3ch begruße Gie, meine Berren, hochachtungevoll, und begruße im Ramen bes landtage unferen hochverehrten Berrn gandesprafidenten mit ber Bitte, une bet unferen Arbeiten feine freundliche Unterftugung ange-

beihen laffen zu wollen.

Chevor wir aber unfere Aufgaben in Angriff neh. men, bringe ich bem hohen Landtage gur erfreulichen Renntniß, bag die von ihm gur Abftattung bes Dantes für bie allergnädigfte Sanctionirung bes Befetes, betreffend den Gifenbahnbau Laibach . Tarvis, an bas allerhöchste Soflager entsendete Deputation von Seiner faiferlichen und foniglich apostolischen Majestat am 12ten December 1868 in ber Ronigeburg ju Dfen hulbreichft empfangen murbe.

Rachbem ber Raifer ben im Ramen bes Lanbes abgeftatteten ehrfurchtevollften Dant allergnabigft entgegengenommen, geruhte Allerhöchft-Derfelbe, bie pffichtgetreue Thatigfeit bes jungften Landtage anzuerfennen, mit jedem einzelnen Deputirten bie wirthichaftlichen und induftriellen Buftande Rrains eingehend zu befprechen und die hoffnung auszudrucken, bag bas berzeit noch

Schlieflich versicherte Seine Majeftat bas ftets getreue Krain Allerhöchft Ihrer faiferlichen Sulb und Onabe. (Der Berr Landeshauptmann ichilberte bier in gemuthvollen flovenifchen Borten die freudinen Befühle, welche bas gange Land ob biefc. hulbvollen Auf-nahme ber Deputation durch Ge. Majeftat befeelen und ichloß bann beut ich :) Meine herren! Jenes Ge-fühl, welchem die Deputation Angesichts des Raifers fo warmen Ausbrud gab, das Gefühl ber Liebe und Treue gu unferm Raiferhaufe, ift ein von unferen Borfahren übertommenes Erbe jebes Rrainers. Die Liebe für Raifer und Baterland wird une aus allem Birrfal an bas von une angestrebte Biel ber Begrundung bauernber Boblfahrt und allgemeiner Befriedigung unferes Beimateine wunderlich bornirte Figur, ein fanatischer Sugenotte, landes, und mittelbar des Gludes und ber Dachtftel-

Darum ftimmen Gie mit mir in ben begeifter-

Soch unfer Allergnäbigfter Raifer und Berr! Der Berr Landesprafident Conrab von Enbes. felb ergriff hierauf bas Bort gu folgenber Unfprace:

3ch begruge die verehrte Berfammlung im Ramen Act fitt eine luftige Gefellichaft von Rittern zusammen ber Regierung und verbinde bamit ben aufrichtigen Bunfch für einen glücklichen und ber allgemeinen Boblcell, ber Wunderliche, brillt dazwischen unter Paufen- und fahrt ersprießlichen Fortgang Ihrer Berathungen, an Trompetenbegleitung: "D höre mich, bu ftarfer Gott, an denen mit dem lebhaftesten Interesse theilzunehmen ich mir gur Pflicht und Ghre rechnen werbe.

Primite častita gospôda moj pozdrav v imenu vlade. Veselí me in v čast si štejem, da mi je dano zopet nazočemu biti pri razpravah veleslavne skupščine. Prepričan sem, častita gospôda, da so ter Ravul seine Tochter angeboten; dieser verschmäht sie; Vam resno na sreu vse dezelne zadeve in da bodete Balentine, die verschmähte Tochter, jammert; die Königin z navadnim gorečim domoljubjem delovali v prid

> Ne dvomim tedaj ni malo, da bodete s posebno skrbjó pretresli tudi važne nasvete, ki Vam jih bode v predstoječih sejah vlada predložila slasti v šolskih

in kmetovalskih zadevah.

Kar se mene tiče, vèsten sem si, da me pri vsem mojem delovanji vodi iskrena udanost do deuung.
— (Unsere Frauenmoden.) Nachstehendes Spotts in prosim tudi, da mi Vi častita gospôda ne vskra-

Ihnen, hochverehrter Berr Landeshauptmann, bante ich für die freundlichen, an mich gerichteten Worte.

Bas ich jur Forberung Ihrer Bestrebungen thun fann, werbe ich mit Liebe und Gifer thun und namentlich bei ben gu berathenden Befeben beftrebt fein, Ihnen bie Intentionen der Regierung, insoweit fie mir bekannt find und es die Sachlage gestattet, fo flar und mit jener Bestimmtheit barzulegen, ale es für ben Fortgang ber Berhandlungen erwünscht sein muß.

Weftatten Gie mir, meine Berren, hier nur noch ein Bort, ju bem fich mohl nur heute die Belegenheit er-

geben bürfte.

Für die Regierung und ihren Bertreter ift bas erfte Bebot: unerschütterlich an ber Berfaffung feft gu halten, die Berfaffung, bas Gefet, ift, wie es fo oft wieberholt wirb, ber einzige fichere Boben und bie Gemahr für die gludliche Zutunft aller Boller Defterreiche; aber wo es innerhalb biefes Rahmens verfchiedene Anfichten und Intereffen gibt, da habe ich die Ueberzeugung und habe immer baran feftgehalten, daß die Stellung bes Regierungsvertreters eine vermittelnde und ausgleichenbe

fein muffe, daß fie nicht, wie man fich gewöhnlich ansbrudt, über ben Barteien, fondern zwifchen den Barteien gu nehmen fei, weil fie nur bort, wenn fie auch manchesmal unbequem werben fann, ihrer- Mufgabe am nächsten ist.

Un diefer Stelle werben Sie mich immer finden und bort rechne ich auf ihre Unterftützung; nicht der Streit um principielle Unichguungen, welcher von ben freiesten Bolfern langft an die Theorie verwiesen ift, fondern die richtige Unwendung auf die einzelnen Intereffen bringt den ersehnten Zielen naber und in diefen Anwendungen liegen viele Buntte ber Bermittlung, Ausgleichung und Bereinigung. Wer von Ihnen diefe gu bezeichnen und zu behaupten im Stande ift ber allein fann ficher fein, daß ihm die Giegespalme guerfannt, baß er ale ber gludlichfte Cohn bes Baterlandes fich

fühlen werbe. Bergeichnen Gie nur die Erfolge, welche in ber letten Landtagefeffion, nach welcher wir den Faben der Berhandlung heute wieder aufnehmen, erzielt worden find, fo fonnen wir gewiß mit Befriedigung auf diefelben gurudfeben. 3d will nur ermabnen ber nach jahrelangen Berwicklungen ju einem gewiß fehr befriedigen den Abichluffe gebrachten Berhondlung über die incamerirten Brovingialfonde, des erfüllten landtaglichen Bunfches nach Conceffionirung ber oberfrainer Gifenbahn, ber wichtigen a. b. fanctionirten Gefete über Bufant= menlegung ber Gemeinden, Bewilligung von Gemeinde tagen u. f. w. - mabrend andere Befegvorlagen nur beshalb nicht genehmigt murben, weil die Regierung theils einer anberen Anficht über Die Rompetengfrage war, theile weil fie im Bufammenhange mit Wegenfianben der Reichegesetzung fteben und außer diefem pothwendigen Bufammenhange nicht gur Erledigung fommen fönnen.

Soffen wir, daß fo werthvolle Erfolge auch in der

gegenwärtigen Geffion erzielt merben.

3d werbe mich glüdlich ichaten, wenn meine geringen Rrafte etwas dazu beigetragen fonnen.

3ch gebe mir nun die Ehre, Berr Landeshauptmann Ihnen folgende Regierungsvorlagen gu überreichen: 1. Gefetentwurf betreffend die Errichtung und Er-

haltung ber gewerblichen Fortbilbungefculen. 2. Gefegentwurf betreffend bie Schulaufficht.

3. Gesegentwurf gur Regelung ber Errichtung, ber Erhaltung und bes Besuches ber öffentlichen Boltsfculen.

4. Befetentwurf gur Regelung bes Rechteverhaltniffes des Lehrerstandes an ben öffentlichen Bolfeschulen. 5. Befetentwurf betreffend die Realichulen.

6. Befegentwurf, burd welchen in Gemäßheit bes Gefeges vom 6. Februar 1869, R. Gbl. Nr. 18 die Organe bestimmt werben, welche gur Entscheibung be-rufen find, ob burch einen Grundtausch eine beffere Bewirthschaftung bewirft werde.

Der Borfitende zeigte hierauf die Dlandatenieberlegung des Abg. Grafen Coronini an und gedachte in wormen Worten ber feit der letten Geffion hingefchiebenen Landtagemitglieder Domprobit Rog und Treo, wornach die Berjammlung ihren Sympathien durch Auf.

fteben pon ben Gigen Ausbrud gab.

Dem Abg. Langer v. Podgoro bewilligt bas Sans einen vierwöchentlichen Urlaub. Der Borfitende theilt endlich eine Bufchrift bee Finangminifterinme mit, betreffend die Bahl von 8 Mitgliedern gur Grundfteuer. Regulirungs Landescommiffion.

Bu Ordnern werden die Abgeordneten Gvetec

Savinfcheg gewählt. Es werden 18 Borlagen auf den Tijd des Saufes

gelegt.

Schlug ber Sitzung 121/2 Uhr. Nächfte Sitzung worgen 10 Uhr. Tageeordnung : 1. Berification ber Reumahlen (Dr. Barnif, Bergrath Lippold, Doctor Raglag, Rotnit). 2. Wahl zweier Berificatoren der flenographischen Berichte und mehrerer Ansichuffe. 3. Zuweisung mehrerer Borlagen an die betreffenden begannen die Berhandlungen megen bes Gesetzentwurfes Ausschüffe.

Locales.

Das hohe f. f. Sandelsministerium hat bem durch ben Bräfibenten ber hiefigen Sanbelstammer herrn B. C. Supan vertretenen Confortium Die Concession gur Bornahme ber technischen Borarbeiten für folgende Bicinalbahnen ertheilt:

1. Bon ber Gewertschaft Reumarktl,

Rropp = Steinbiichel, 2. " " " Eisnern, fammlich gur Saupt=

bahn Laibady = Tarvis;" 4. von dem ärarischen Bulverwerf und der Stadt Stein zur Gubahnstation Laibach, eventuell zur Laibach Tarviser Bahn;

5. von der fürftlich Auersperg'ichen Gewertschaft Sof

zu Gottichee, und

6. von ber Ctadt Rudolfswerth gur projectirten Laibach-Cariftabter Gifenbahn.

- (Unerhörte Robeit.) Um 13. d. DR. Abends 9 Uhr wurde dem 74 Jahre alten Grundbesitzer Josef Breflaver von Stein, Pfarre Breffer, bei einem Rauferceffe Die rechte Ohrmuschel aus ber Wurzel vollständig herausgeriffen und bemfelben außerdem am linten Ohre bedeutende Beichädigungen zugefügt.

- (Der Obertelegraphist Cegnar) - wird ber "Preffe" aus Trieft, 14. b. telegraphirt — Haupt-mitarbeiter ber bortigen Glovenen-Blätter, wurde nach feiner Conntage erfolgten Wahl zum Mitgliede des Stadtrathe Nachts meuchlings überfallen und schwer mißhandelt.

Aus den Landtagen.

Mgram, 14. September. In ber Landtagefitzung ftellte ber Banus Baron Rauch bie Sectionschefe ber einzelnen Abtheilungen vor. Das Landesbudget, welches fich auf 2,200.000 fl. beläuft, murde einem Comité que 26 Mitgliedern gur Berichterstattung überwiesen.

Czernowit, 13. September. Das Brotocoll wird beutich und rumanifd verlefen. Baron Alexander Betrino beanftandet letteres und interpellirt ben gandes-Brafidenten, wie fich die Regierung bezüglich des authen= tifden Textes ber Brotocolle verhalten merbe. Der Landes-Brafident fagt die Beantwortung fur eine ber nachsten Sigungen zu. Bwei bauerliche Abgeordnete wünschen bie Fassung ber Protocolle auch in ruthenischer Sprache. 216 Regierungevorlage murben die Befete über die Errichtung, Erhaltung und ben Befuch ber Bolleichulen, bann über die Berhaltniffe ber Lehrer an ben Boltefchulen eingebracht. Sierauf folgten Bahlen.

Menefte Post.

Bemberg, 14. September. Die vom demofratifchen Bereine einberufene und heute abgehaltene Bolfeversammlung hat Folgendes beschloffen: 1. Die Bolfeversammlung erflärt, daß das Landtagemahlgeset bom Sahre 1867 bie Stadte und befondere die Sauptftadt beeinträchtige ; 2. fie fpricht ben Bunfch aus nach Ginführung bes allgemeinen Stimmrechtes und fordert, daß wenigstens die Wahlordnung vom Jahre 1861 in den Städten wiederhergeftellt werde; 3. fie municht die Bermehrung ber ftadtischen, besonders aber ber gemberger Abgeordneten; 4. fie beauftragt den Borfigenden und die Secretare, megen einer Betition an den Candtag bas Entsprechende gu verantaffen und spricht 5. die Ermartung aus, daß die unabhängigen Bahler fich bie gur erwarteten Bahlreform der Bahl enthalten. Dobrzansti opponirte heftig gegen ben Bunich nach Ginführung bes allgemeinen Stimmrechtes. Den Borfit führte Balutowefi. Die Berfammlung mar maßig befucht.

Beft, 14. September. (D. Fr. Br.) Belegentlich eines concreten Falles erflatte bas Bandelsminifterium, blos folden nichtmagharischen Affecurangen ben Betrieb auf bem hiefigen Blate gu geftatten, die bier eine eigene Beneral Direction errichten. - 3m Buftigminifterium fiber die Reorganifation ber Comitate-Buriebictionen.

Berlin, 14. September. Die Sumboldt . Feier fand heute in programmäßiger Ordnung statt. Trop bes Regens jog eine große Boltsmenge, Bereine und Bewerte mit Gahuen und Dufit nach bem projectirten Sumboldt = Sain. Dort hielten ber Dberburgermeiftet und der Borfteber der Stadtverordneten Feftreben, fo donn murden Chorale gefungen. Während des Feftes traf aus Ronigeberg ein Telegramm bes Rronpringen und feiner Gemalin ein, worin gefagt wird, Berlin chre fich felbit, indem es bas Undenfen bes großen Mitburs gere murbig feiere. Un ber Ceremonie der Grundstein-legung zu dem Sumboldt-Monument betheiligte fich auch Feldmarichall Wrangel.

Das Sterbehaus Sumboldt's ift reich geschmudt. Unter den Baften befanden fich die Abgefandten ber geographischen Befellichaften von Wien und Leipzig.

Telegraphifche Wechfelcourfe vom 15. Ceptember.

5perc. Metalliques 59.70. - 5perc. Metalliques mit Mais November-Zinfen 59.70. - 5perc. National-Anlehen 68.65. 1860er Staatsaulehen 94.50. - Bankactien 723. - Crebits Actien 255,50. - London 122.50. - Sither 120.75. -Ducaten 5.90.

Handel und Polkswirthschaftliches.

Baibadi, 15. September Auf bem hentigen Darite find er ichienen: 18 Wagen mit Getreibe, 22 Wagen und 3 Schiffe (22 Rlafter) mit Bolg.

Durchichnitte=Breife.

Weizen pr. Mehen ft. ft. ft. ft. ft. ft. ft. ft									
Beizen pr. Metzen 5 10 5 86 Butter pr. Pfund -42		Dift.= Digg.=	San Charles	Witt. = Wigh."					
Korn " 3 - 3 24 Eier pr. Stud - 21 - 21 - 22 - 3 12 Milch pr. Maß - 10 - 22 - 3 70	Late white	ff. fr. ff. tr.		ft. ft. ft. ft.					
Kuturut	Korn " Gerste " Hafer " Halbjrucht " Heiben "	5 10 5 86 3 3 24 2 70 3 12 1 80 2 5 76 2 80 3 16	Eier pr. Stid Milch pr. Maß Rinbsteifch pr. Pfd. Kalbsteifch " Schweinesteifch"	- 42					
geennigeer " - 40 weißer " 12-	Kuturut " Erbäpfet " Linfen " Erbfen " Fisolen " Kiolen " Kiolen " Kindsichmalz Bid. Schweineschmalz "	3 13 1 45 4 50 5 4 - 50 - 42 -	Sähnbel pr. Stild Tanben "Den pr. Bentner Stroh "Dolz, hart., pr. Alft. weiches, 22" Bein, rother, pr.	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$					

Meteorologische Reobachtungen in Laibach.

September	Zeit ber Bechachtung	Barometerffand in Patifer Linien auf 00 R. reduciti	Luftemperatur nach Reaumur	W in b	Anficht bes himmels	Nieberschlag binnen 24 St.
15.	6 U. Mg. 2 , N. 10 , Ab.	327.75 326.35 326.18	+ 9.8 +18.8 +13.6	windftill windftill SB ichwach	heiter heiter fternenbell	0.00

Berrlicher Tag, einzelne Federwolfen, Bormittag ruhige Luft Gegen Abend Gud-Befinind Schichtwolfen in Budweft. Sternenhelle Racht. Das Tagesmittel ber Barme + 14.1°, um 3.0° über dem Rormale.

Berantwortlicher Redacteur: 3guag v. Rleinmayr.



Für bie liebevolle und zahlreiche Theilnohme an bem Leichenbegängniffe unferer vielgeliebten und uns vergestlichen Mentter

Cleonore geb. Meifult,

fowie dem verehrten Gefangsverein der hiefigen Cital: nica für die am Grabe gewidmeten Tranerlieder fpricht ihren tiefgefühlten Dant ans

die Familie Guftin.

Dottling, am 14. September 1869. (2172)

Dorfenbericht. Wien, 14. September. Die Borfe war in Folge des fluffigeren Geloftandes febr gunftig gestimmt und verkehrten die meiften Effecten, unter ihnen besonders auch beide Gattungen der Rente, zu fehr beträchtlich erhöhten Coursen. Neben den Papieren fliegen aber auch Baluten und Devifen um reichlich 1/2 pCt.

Geld Want A. Allgemeine Staatofduld. Geld Waare C. Metien von Banfinftituten. 89 80 90.20 Omnibus (erfte Emiffion) . . . Defterr. Rordweftbahn . r verz. . 89 80 87. Für 100 fl. Geld Waare 320.50 Belb Baare Anglosöfterr. Bant 164.50 165.— Einheitliche Staatsschulb gu 5 pCt .: in Noten verzinst. Mai-November 59.60 59.80 """ Februar-August 19.60 59.80 "Sülber " Jänner-Juli 68.75 69.— "Professorial Colors 68.75 69.— 363. -- 363.50 243.50 244.--Creditauftalt f. Dandel n. Wew. . 254.50 255 .-Sudenord Berbind. Bahn . à 500 Fres 102 50 103.-Excompte=Gesellschaft, n. ö. . . 870. - 880. -G. Privatlofe (per Stild.) Steueranfeben rudgablbar (3) . 97 .-- 98 .--Franco-österr. Bant 112 — 112.50 Generalbant 70.— 70.50 Nationalbant 726 — 728 — ## 1860 at 100 ft. . . 102.— 103.— 1864 at 100 ft. . . 102.— 103.— 1864 at 100 ft. . . 102.— 102.b0 E. Pfandbriefe (für 100 fl.) Nationalbant Ang. öff. Boben-Credit-Anstalt Geld Waare verlosbar zu 5 pCt. in Silber 104.— 105.— dto. in 33 J. rsidz. zu 5pCt. in 8.W. 89.— 90.— Wechfel (3 Dton.) Geld Bant 108 50 109. -Bereinsbant 108 50 109. - Berkehrebant 125. — 126. — Augsburg für 100 fl. füdd. B. 101.50 101.60 frantsurt a.M. 100 fl. betto 101.60 101.70 pamburg, für 100 Mart Banco 89.75 89.75 20ndon, für 10 Pjund Sterling 122.30 122.40 Baris, für 100 Francs 48.80 48.85 ID. Actien von Transportunterneh: Staate=Domanen=Bfandbriefe gu Rationalb. auf d. 2B. verloeb. mungen. 120 fl. B 2B, in Gilber . . 118 .- 118 50 Gelb Waare B. Grundentlaftungs: Obligationen. Gours der Geldforten gBaart Fitr 100 ft. R. Ming-Ducater . 5 ff. 88 fr. 5 ff. 90 fr. Plapoleousd'or . 9 , 80 , 9 , 80 , 5 ff. 81 Streinsthaler . . 1 , 79 , 1 , 50 , 51 ff. 120 , 120 , 61 Gelb Waare F. Prioritätsobligationen. " 5 p@t. 98 25 93.75 5 . 73.— 74.— 550.— 555.— 182.— 182.50 à 100 fl. ö. B. Galizien "5 ", B", Glifabeth=Beftbahn Gelb Waare 93.__ 2135.-2140 -Kerdinands-Nordbahn Ober=Desterreich . . " 5 " 93.-Krainische Grundentlaftungs = Obtigationen, pet vatuotirung: 86 50 Gelb, 90 Maare Siebenbürgen . . . " 5 " . 89. 89.50 Stetermark . . . " 5 " Ungarn . . . " 5 "